

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

würden sich bitter rächen. Stehen dir infolge ungünstiger Schulverhältnisse und großer Schülerzahl nur wenige Minuten hiefür zur Verfügung, so lasse wenigstens die Schüler durch Umtauschen der Tafeln gegenseitig kontrollieren, erfrage dann diejenigen, welche am meisten Fehler gefunden und lasse sie darüber rapportieren; ein zweites Mal prüfe die Tafeln der „Verdächtigsten“ persönlich und bringe in Eile einige der besten Arbeiten in Zirkulation. Das wirkt anregend! Setze hie und da einen kleinen Preis auf die drei ersten Leistungen. Jede Korrektur soll öffentlich vorgenommen werden. — Bei den schriftlichen Aufgaben sollen endlich alle Fächer zu ihrem gebührendem Rechte kommen. Das so einige „Brocken“ aus der schönen Arbeit, die allgemeinen Beifall erntete.

7. Bern. Im Nat.-Rat sprach Gobat mit bedenklicher Verbissenheit über die unrechte Verwendung der eidgen. Schulsubvention in etlichen Kantonen, in denen Lehrschwestern und Schulbrüder als Lehrer amtieren. Gobat will die Austeilung der Subvention abhängig wissen vom Ausschluß der Lehrschwestern und Schulbrüder. Die radikalen Genossen lassen ihn im Stiche und zwar aus — taktischen und nicht aus prinzipiellen Rücksichten. Sagt doch ein liberales St. Galler Blatt, jetzt sei Gobats Haltung inopportun. Natürlich wegen Militärorganisation, Unfall- und Kranken-Versicherung, Zivilgesetzbuch zc. Also nachher dann. —

Auf dieses „nachher dann“ deutet die Anregung von Red. Fritsch, welche die Schaffung einer „Sekretärstelle“ zur Bearbeitung von Unterrichtsfragen, zur Haltung von bez. Vorträgen zc. zc. erstrebt. Also der alte Schulvogt von 1882 im neuen Gewande, wie der demokratische Thurgauer Nat.-Rat Dr. Hoffmann richtig sagt. Diesen Ansichten gegenüber betonte Bundesrat Ruchet als Departementsvorsteher klipp und klar und ohne Widerspruch: die eidgenössische Schulsubvention sei lediglich eine automatische Geldverteilung an die Kantone. Man sieht, die Schulsubvention zeigt sich allgemach im — wahren und einzig echten Lichte. Die Beleuchtung bilden Gobat und Fritsch, scheinbare Gegensätze, prinzipielle Freunde. —

Briefkasten der Redaktion.

Bericht über die Generalversammlung des Didjesean-Gäziliendvereins in Zug erschien Mittwoch Abend und folgt in nächster Nummer. —

Ein Artikel „Esperanto“ erscheint vor dem 22. Juli. —

Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Schule Riemenstalden ist frei geworden und wird dieselbe zur Bewerbung ausgeschrieben. Schulbeginn den 15. Okt.; Schulschluß den 15. Mai; Gehalt 600 Fr. nebst freier Station. Anmeldungen sind bis den 15. Juli an hochw. Herrn Schulinspektor M. Marty in Schwyz zu richten.

Schwyz, den 18. Juni 1907.

Das Erziehungsdepartement.

Offene Stelle.

Die Gemeinde Bauen am Vierwaldstättersee sucht auf 1. Oktober eine weltliche Primarlehrerin lath. Konfession.

Halbjahr- und Ganztagschule. Schule klein, zirka 40 Kinder verteilen sich auf 7 Klassen.

Nähere Auskunft erteilt und persönliche Anmeldungen nimmt entgegen die
Schulkommission Bauen, Uri.

Urnerboden

an der aussichtsreichen Klausenstrasse 1390 M. ü. M. Hotel und Pension Wilhelm Tell und Post. Post,

Telephon und Telegraph im Hause. Empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens

218

A. Muheim-Furrer, Eigentümer.

Stahlbad Knutwil

Bahnhof Sarsee. Schönster Landaufenthalt. Ranton Luzern.

Reichhaltige Stahlquelle, Soolbäder, Douche, Fango-Bäder, kohlensaure Bäder, neue sanitärische Einrichtungen. Electr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei

H 2423 Lz. **Nervosität, Blutarml, Rheumatismen,** 211

Fleischsucht, allgemeine Körperschwäche, chron. Gebärmutterleiden und Sicht und bei allen Refonvalezenzen. Milchkuren. Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. — Schöne Aussichtspunkte. — Billige Pensionspreise. — Telephon. — Kurarzt: F. Hüppi. Massage. Prospekte beim Verkehrsbureau Basel und Otto Croller-Weinaarner.

Naturwunder 1. Ranges!

elektrisch beleuchtet

Telephon


Höll-Grotten bei Baar (Zug)

die schönsten Tropfsteinhöhlen der Schweiz

mit
Wirtschaft
und
Stallungen.

Größere Schulen und Vereine sind
um Voranzeige gebeten.



H 2580 Lz. 210

Gesucht ein tüchtiger **Lehrer** für die Knaben Mittel- und Oberschule, zirka 30—40 Schüler, in Wolfenschießen, Nidwalden, mit Besorgung des Organistendienstes mit Antritt Ende September Jahresgehalt nach Uebereinkunft. 223

Anmeldungen unter Beilage von Ausweisen über Studiengang und bisherige Lehrtätigkeit nimmt entgegen

Der Schulratspräsident: **F. K. Achermann, Pfarrer.**

St. Niklausen, Obwalden. ob Station Kerns-Garnen
839 Meter über Meer

eröffnet  **Kurhaus Schlüssel**  **eröffnet**

Saison Mai-Oktober, Pension Fr. 4.50 bis 6.—
217 Für Vereine sehr vorteilhafte Bedingungen.

Achtung!

2 Ziehungen

mit Treffern von Fr. 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000 etc. stehen vor der Tür.

Göschenen 27. Juni 1907.

Neuenburg im Sommer 1907.

Hauptversand-Depot **Fleuti**, rue Gourgas Nr. 148 **Genf.**

Man beeile sich!

In der Erziehungsanstalt

Muri

finden Kinder stets Aufnahme.

224 Gebrüder Knecht.



Anserate sind an die Herren **Haasenstein & Vogler** zu senden.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik

Horgen (Schweiz).

Holzrolladen

aller Systeme

Rolljalousien

m. eiserner Federwalze

eingeführt 1892;

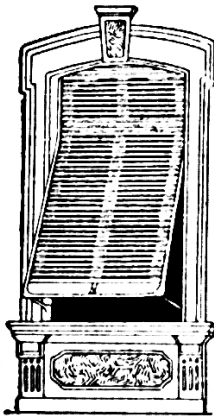
vorzüglich bewährt

bes. für Schulhäuser.

Roll-

Schutzwände

verschiedener Modelle.



H 2508 Z 206

Verlangen Sie Prospekte!

Das seelen- und gemütvollste aller Hausinstrumente.

Harmoniums mit wundervollem Orgelton. Kataloggratis.

Aloys Meier, Hoflieferant, **Fulda**.

Illustrierte Prospekte auch über den neuen Spielapparat „**Harmonista**“, mit dem Jedermann ohne Notenkenntnisse sof. 4st. Harmonium spielen kann. 177

Institut für Schwachbegabte

186

im Lindenhof in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Gelstig und körperlich zurückgebliebenen, auch nervösen Kindern wird indiv. Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzliches Familienleben geboten. Pädag. und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Hr. Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet **J. Straubmann**, Vorsteher. (H 1917 Q)

Neuhausen am Rheinfall.

„Hotel Rheinfall“

zunächst dem Falle und 5 Min. von beiden Bahnhöfen. Bestempfohlenes Haus mit mässigen Preisen. Déjeuners, Dinners und Soupers zu fixen Preisen und à la carte zu jeder Zeit. Restauration, Garten, grosse Säle für Gesellschaften, Schulen und Vereine. Tramstation. Bäder. Omnibus zu allen Zügen. (190)

J. M. Lermann, Propr.

Flüelen Hotel 'Sternen'

am Vierwaldstättersee

empfiehlt sich den Tit. Lehrern und Lehrerinnen für Schul- und Vereinsausflüge bestens. Extrabegünstigung für Vereine und Schulen. — Telephon.

(H 2662 Lz. 216)

Jost Sigrist.